

Vollversammlung des Stadtjugendrings Kaiserslautern

06. November 2019

Anwesende:

• ASB:	3/ 3
• BDKJ:	3/ 4
• BdP:	2/ 2
• CVJM:	2/ 2
• DAV:	1/ 4
• PWV Deutsche Wanderjugend	1/ 1
• ev. Jugend	5/ 5
• Naturfreunde	1/ 2
• Jugendfeuerwehr	0/ 1
• Sportjugend	0 /1
• DGB	3/ 3
• DLRG	2/ 3
• Jugendrotkreuz	<u>2/ 2</u>
	25/ 33

Gäste:

Stadtjugendpfleger: Reiner Schirra, stellv. Referatsleitung Referat Jugend: Katharina Rothenbacher-Dostert, Tobias Dyck (CVJM), Zora Tischer (DGB)

Tagesordnung

1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Stadtjugendrings Kaiserslautern, Jürgen Jäger, begrüßt alle Anwesenden und gibt einige Informationen zur Tagesordnung.

2. Feststellung der Anwesenheit laut Stärkemeldung

Mit anwesenden 25 von 33 gemeldeten Delegierten, ist die Vollversammlung des Stadtjugendrings Kaiserslautern beschlussfähig. Es sind 25 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

3. Anträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

4. Fristgemäß eingegangene Widersprüche zum Protokoll der letzten Vollversammlung

Es gibt keine Widersprüche zum Protokoll der letzten Vollversammlung.

5. Bericht Stadtjugendamt Kaiserlautern

Fr. Rothenbacher-Dostert (stellv. Referatsleitung Referat Jugend) und Herr Schirra (Stadtjugendpfleger) berichten vom Stadtjugendamt.

Schirra: Aktuell gibt es vier kommunale und fünf verbandliche Jugendtreffs, die ein beständiges Angebot für Jugendliche darstellen. Auch findet das Sommerferienprogramm weiterhin großen Anklang. Mit dem neu gegründeten Jugendparlament, das aus dem Ideenwettbewerb „JES“ ent-

standen ist, soll Jugendlichen in der Stadtpolitik eine Stimme gegeben werden können. Ein besonderer Dank geht an Jürgen Jäger, der sich hier mit großem Engagement eingebracht hat. Das Ziel der Beteiligung von Jugend in Kaiserslautern wird weiter verfolgt. So konnten zwei neue Kooperationspartner gefunden werden (Arbeitspädagogisches Zentrum KL und AWO Südwest). Das Jugendhaus ist hoch frequentiert. Neben den Gruppenstunden der BDP, den Treffs des Kickerclubs, etc. finden auch diverse Bandproben statt.

Rothenbacher-Dostert: Die Stadt strebt sozialraumorientierte Untersuchungen an. Bisher wurden diese noch nicht durchgeführt, da die Referatsleitung aktuell unbesetzt ist. Ziel ist es zu evaluieren welche Angebote es für Jugendliche in der Stadt gibt und welche Angebote zukünftig geschaffen werden müssen. Die Gebiete Fischerrück und Betzenberg stehen aktuell im Fokus. Der Fischerrück wurde ins Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Auf dem Betzenberg sollen die Räumlichkeiten für Jugendliche verlagert werden.

6. Berichte aus den Verbänden

ASJ: 55 aktive Kinder- und Jugendliche/ gemeldet 250/ Erste Hilfe Ausbildung/ Jugend+ Gruppe hat sich für Bundeswettbewerb qualifiziert/ diverse Freizeiten und Aktionen übers Jahr/ hohe Auslastung durch Doppelbesetzung in verschiedenen Regionen- und Altersgruppen

BDP: Segelfreizeit/ unternimmt viel mit Landesverband/ sechs aktive Gruppen (teilweise schwierig diese in drei Räumen im Jugendhaus unterzubringen)/ holen das Friedenslicht in Wien

Jugendrotkreuz: Kreisjugendleiter bleibt in Familie/ Wettbewerbsteilnahme/ Freizeiten/ Ersthelferausbildung an Schulen und Unterstützung derer

BDKJ: 72-Stunden-Aktion mit 7 Aktionsgruppen im Stadtgebiet/ 650 Mitglieder/ Friedenslichtausendung am 17.12. in Stiftskirche gemeinsam mit BDP zusammen

DGB: Beratung für Auszubildende: „Dein Recht in der Ausbildung“/ Beratung für Studierende/ Themen: Mindestausbildungsvergütung, Lehr- und Lernmittelfreiheit, .../ Modernisierung der Ausbildungseignungsverordnung wird angestrebt (Digitale Unterstützung, etc.)

DAV: mehr Vernetzung mit SJR gewünscht/ ca. 80 Kinder in sieben Jugendgruppen/ vorrangig Klettern/ Respekt für sich, die Umwelt und das Gegenüber entwickeln – das ganze über Sport

PWV Wanderjugend: 35 aktive Jugendliche

Ev. Jugend: Ausbildung von Ehrenamtlichen/ Konfi-Cup/ Tag der Nachhaltigkeit/ Jugendtag für nächstes Jahr ist auch schon geplant / jugendpolitisches Arbeiten innerkirchlich

CVJM: Jugendräume werden renoviert/ Freizeiten/ wöchentliche Angebote

Naturfreundejugend: wöchentliche Gruppenarbeit/ sind in Projekte der Stadt eingebunden

DLRG: Schwimmer- und Rettungsschwimmausbildung, Wettkämpfe, 280 Jugendliche, wöchentliches Training, Tages- und Wochenendfreizeiten, ortsübergreifende Events

→ Langer Austausch, aber interessant zu hören was die Verbände machen und wo sich ggf. Vernetzungen ergeben können

7. Bericht Vorstand

JES – Jung, Eigenständig, Stark

- Ideenwettbewerb – Jugendparlament hat sich hier rauskristallisiert und hat auch gewonnen
- Jürgen Jäger war hier bei allen Aktionen dabei und hat auch einige Fortbildungen besucht

Jugendparlament

- ist aus JES entstanden/ Stadt und JHA hat dem zugestimmt/ im August war 1. konstituierende Sitzung
- es gab bereits Jugendvertretung im Stadtrat, ist jedoch eingeschlafen und wurde von Stadt nicht weiter verfolgt
- SJR möchte zukünftig im Austausch mit den Jugendlichen vom Jugendparlament stehen/ soll durch beratendes Mitglied im Jugendparlament ermöglicht werden

Polittalk

- alle Parteien waren mit ihren Spitzenkandidaten vertreten/ ca. 60 Leute anwesend
- Publikum konnte Fragen an die Politiker*innen stellen
- Rückmeldung der Politiker*innen: finden diese Form von Polittalk am spannendsten

Stolpersteinaktion

- basierend auf dem Projekt das von dem Künstler Gunter Demnig 1992 gegründet wurde
- Rundgang zu einigen Stolpersteinen in Kaiserslautern am 08.11.
- Margot Wicki-Schwarzschild kommt dazu/ sie ist Überlebende des Holocaust/ war nach II. WK Mitgründerin des DPSG Stamms KL

Schwimmbadnacht

- konnte leider nicht stattfinden, obwohl wir schon viel geplant hatten
- der Prozess war recht langfristig und am Ende ernüchternd
- die Kommunikation mit der Stadt war hier nicht zufriedenstellend
- gemeinsam mit dem Jugendparlament wollen wir das nächste Jahr nochmal starten

Ziele

- 1) Lobby für Jugend → Bündnis für Jugend referatsübergreifend – hier sollten Leute und Verbände sitzen, die Jugend hoch halten
 - Jugendparlament sollte nicht verschwinden, wenn die Mitglieder „rauswachsen“
 - Bündnis sollte extern sein
- 2) Beteiligung von Jugendlichen bei allen städtischen Projekten, wo Jugend hintendran steht – als Bsp. Schillerplatz

8. Satzungsänderung

Abstimmung über äußerliche Änderungen, die inhaltlich keine Relevanz haben

- Satzung wird in Geschlechtergerechte Sprache verfasst
- Anpassung der Nummerierung
- Ergänzung der Querverweise mit Erklärung (Art. 16b, 18c+e, 20d)
- doppelte Paragraphen von Satzung und Geschäftsordnung werden gestrichen). Im Einzelnen die Paragraphen: 7, 8.1, 8.2, 8.3, 9,13,17

- **Der Antrag wird mit 25 JA-Stimmen einstimmig angenommen**

Abstimmung über Präambel und Art. 4 und 5: Erweiterung der Mitgliedschaft

Präambel wird ergänzt um und damit die Mitgliedschaft im sjr erweitert für Initiativen, Arbeitsgemeinschaften, Jugendgemeinschaften, Vereine sowie Organisationen und Zusammenschlüsse Jugendlicher, die in Form von rechtsfähigen oder nicht rechtsfähigen Vereinen organisiert sind:

→ Rückfrage: Hat dies Auswirkungen auf die Förderwürdigkeit der Stadt? – Nein, dies hat keine Auswirkungen.

→ **Der Antrag wird mit 25 JA-Stimmen einstimmig angenommen**

Abstimmung über Art. 14: Veränderung der Delegiertenverteilung

Die Sitzverteilung wird wie folgt verändert:

- a) bis ~~50~~ **25** Mitglieder 1 Sitz,
- b) bis ~~150~~ **100** Mitglieder 2 Sitze,
- c) bis ~~300~~ **250** Mitglieder 3 Sitze,
- d) bis ~~500~~ **400** Mitglieder 4 Sitze,
- e) bis 500 Mitglieder 5 Sitze,
- e) über 500 Mitglieder ~~5~~ **6** Sitze.

→ **Der Antrag wird mit 25 JA-Stimmen einstimmig angenommen**

Abstimmung über Textform statt Schriftform

Statt Schriftform wird Textform gewählt außer bei:

- **Aufnahmeantrag** neue Jugendvereinigung (Art. 7)
- **Ausscheiden** eines Verbandes aus dem sjr (Art. 9)
- **Zugehörigkeit** bei mehreren Verbänden (Art. 11b)
- **Einberufung** außerordentlicher VV (Art. 15c)

→ **Der Antrag wird mit 25 JA-Stimmen einstimmig angenommen**

Art. 15f: Beschlussfähigkeit der Vollversammlung

Die Beschlussfähigkeit wird von 75% auf 51% der Mitgliedsverbände reduziert.

→ **Der Antrag wird mit 25 JA-Stimmen einstimmig angenommen**

Art. 19: Schriftführer und Kassenwart stimmberechtigt im Vorstand Art. 19 und Art. 21

Die Geschäftsordnung §15: wird um eine Protokollführung bei Vorstandssitzungen ergänzt

→ **Der Antrag wird mit 25 JA-Stimmen einstimmig angenommen**

9. Antrag: Neue Vollversammlung bereits 2020 um mit neuer Satzung wählen zu können

Der Antrag wird vom Vorstand zurückgezogen. Falls im kommenden Jahr ein Verband einen Antrag auf Aufnahme in den Stadtjugendring stellt, wird eine außerordentliche Vollversammlung einberufen.

10. Kassenbericht

Mark Neckel, Kassenwart, berichtet über den aktuellen Kassenstand. Als laufende Einnahmen werden die Gelder der Stadt benannt. Die laufenden Ausgaben setzen sich aus den Kosten für die Pflege der Homepage, die Versicherung sowie die Miete für die Garage zusammen.

Dana Weilemann (ev. Jugend) verliert stellvertretend den Kassenprüfbericht. Die Kassenprüfer*innen Tabea Götzfried, Matthias May und Hans Müller haben am 15.10.19 die Kasse geprüft und diese für ordnungsgemäß befunden.

11. Aussprache

Es gibt keine Fragen seitens der Versammlung.

12. Entlastung Vorstand

Nicole Junk (Naturfreunde) stellt den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft. Der Antrag wird mit neun Enthaltungen angenommen.

13. Wahl Wahlausschuss

Reiner Schirra wird von Jürgen Jäger als Vorsitzender des Wahlausschusses vorgeschlagen und gewählt.

14. Wahlen

1. und 2. Vorsitzende*r SJR:

Kandidat*innen: Jürgen Jäger (1. Vorsitzender) und Kira Bauer (2. Vorsitzende)
→ Jürgen Jäger wird **mit 25 JA-Stimmen einstimmig** als 1. Vorsitzender gewählt.
→ Kira Bauer wird **mit 25 JA-Stimmen einstimmig** als 2. Vorsitzende gewählt
→ Beide nehmen die Wahl an.

Vorstand: (7 Personen)

Kandidat*innen: Dana Weilemann (EJ), Nicole Menges (BDKJ), Valerija Cegodaeva (DBG), Marcel Divivier-Schulz (DBG), Katrin Maino (BDKJ), Robert Fillinger (EJ), Julia Backé (DAV)
→ Die Kandidat*innen werden einstimmig gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

Schriftführer:

Kandidat*innen: Thomas Wessoly (schriftliche Kandidatur)
→ Thomas Wessoly wird bei einer Enthaltung gewählt.
→ Thomas Wessoly hat sich schriftlich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen.

Kassenwart:

Kandidat*innen: Mark Neckel
→ Mark Neckel wird einstimmig gewählt.
→ Mark Neckel nimmt die Wahl an.

Kassenprüfer*in:

Kandidat*innen; Tabea Götzfried (schriftliche Kandidatur);, Hans Müller (schriftliche Kandidatur);, Stefan Scheel
→ Die Kandidat*innen werden einstimmig gewählt.
→ Stefan Scheel nimmt die Wahl an.
→ Tabea Götzfried und Hans Müller nehmen die Wahl schriftlich an.

JHA: (3 Stellen + 3 stellvertretende Stellen)

Kandidat*innen:

1. Vorsitzende

Stefan Scheel

Jürgen Jäger

Marcel Divivier-Schulz

Stellvertreter*innen

Kira Bauer

Thomas Wessoly

Valerija Cegodaeva

Beratendes Mitglied

Julia Backé

→ Alle Kandidat*innen werden einstimmig gewählt.

→ Alle sieben nehmen die Wahl an.

Jugendparlament beratendes Mitglied

Kandidat*innen: Dana Weilemann (EJ) und Valerija Cegodaeva (DGB – Stellvertreterin)

→ einstimmig gewählt

→ Beide nehmen die Wahl an.

Der Wahlleiter wünscht dem neuen Vorstand und den weiteren gewählten Mitgliedern alles Gute!

15. Wünsche/ Anträge an den Vorstand

Jürgen Jäger wünscht sich fürs kommende Jahr, dass es eine oder mehrere Veranstaltungen gibt, an denen alle Verbände beteiligt sind.

16. Verschiedenes

Ein großer Dank geht an die beiden anwesenden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Simon Muth und Zora Tischer, sowie den entschuldigten Horst Fiedler und Julia Sommer.

Zudem werden alle dazu eingeladen bei Interesse zu einer Vorstandssitzung zu kommen!

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings Kaiserslautern wird beschlossen.

Kaiserslautern, den 08.11.2019

Schriftführerin Katrin Maino

Vorsitzender Jürgen Jäger